

KONSEQUENZEN AUS DEM SCHNEECHAOS

Zeit nutzen

VON RÜDIGER ZU KLAMPEN

Die in einigen Gegenden katastrophalen Folgen des Wintereinbruchs führen uns drastisch vor Augen, wie anfällig eine scheinbar perfekt organisierte moderne Gesellschaft gegenüber den Wirrungen der Natur sein kann. Glücklicherweise trafen die massiven Schneefälle und ihre Folgen eine vergleichsweise kleine Region. So blieben auch die Schäden letztlich überschaubar, und sie sind noch relativ leicht abzarbeiten. Es hätte aber auch anders kommen können.

So bleibt noch Zeit, sich vorzubereiten auf Schlimmeres, das im Zeitalter des globalen Klimawandels wahrscheinlicher wird. Vor allem in den Bereichen Energieversorgung und Verkehr wurden durch das Chaos vom Wochenende Defizite offen gelegt. Dutzende Überlandleitungen etwa knickten unter dem schwergewichtigen Schnee ein oder waren aus anderen Gründen nicht mehr funktionstüchtig. Das ist natürlich – auch bei Streitfällen im Nordwesten – eine hervorragende Argumentationshilfe für Bürgerinitiativen, die Fern-Stromkabel unter der Erde verlegt sehen wollen.

Die Forderung nach einer auf diese Weise nochmals verbesserten Versorgungssicherheit trifft die Energiekonzerne in einer Zeit, in der sie wohl mehr als jemals zuvor an ihrer Infrastruktur sparen – auch, um den Effizienzvorgaben der neuen Bundesnetzagentur gerecht zu werden. Nun aber wird der Vorwurf aufkommen, es sei bereits am falschen Ende gespart worden.

Diesen Vorwurf muss sich auch mancher Betrieb gefallen lassen. Wer auf Strom angewiesen ist, der muss sich – wie Krankenhäuser – für den Fall der Fälle ein Notstromaggregat hinstellen. Auf der Tatsache, dass Deutschland bei der Versorgungssicherheit in Europa ganz vorn liegt, kann man sich allein nicht ausruhen. Das gilt auch für die Bahn, die ausreichend Diesel-Loks vorhalten sollte, wie für Privathaushalte.

Die meisten Deutschen sind ohne Strom aus der Steckdose aufgeschmissen. Was spricht eigentlich dagegen, sich für Notfälle einen Camping-Gaskocher und ein Verpflegungspaket ins Kellerregal zu stellen?

@ Den Autor erreichen Sie unter zu.klampen@infoautor.de